

# Das sagte Sebastian Kneipp

– und das sagten andere über ihn

Sebastian Kneipp konnte trefflich in wenigen Worten zusammenfassen, was ihm wichtig war. Sein reichhaltiger Zitatenschatz ist weitgehend erhalten. Vor allem sein Arzt und Biograph Dr. Alfred Baumgarten hat viele Aussagen Kneipps dokumentiert. Einige der interessantesten Kneipp-Worte haben wir für Sie zusammengestellt.

*„Viele fürchten sich nach Wörishofen zu kommen, weil sie meinen, hierher zu kommen und im Wasser zu ersaufen, sei eins.“*

Der Kneippfreund und Erzabt des Klosters Beuron, Maurus Wolter, schrieb:

*„Kanne gieße, Wasser fließe,  
dass die schwachen Glieder  
finden Leben wieder.“*

*„Der Schwindel ist leichter zu heilen als der Schwindler.“*

*„Die Kurgäste haben´s hier immer eilig. Erst haben sie anderswo jahrelang herumgedoktert, dann kommen sie nach Wörishofen, holen ihre Verordnungen und wollen am nächsten Tag mit dem ersten Schnellzug wieder weg.“*

*„Wenn ihr das kleine Kind zum ersten Male ins kalte Wasser taucht, wird es schreien. Es schreit aber auch, wenn ihr´s nicht hineintaucht.“*

*„Ich warne vor zu vielen Wasseranwendungen. Die Natur soll man nicht überladen.“*

Ein Kurgast dichtete 1891:

*„Wahre Wunder hat die Kraft des kalten Wassers schon vollbracht, Lahme gehen, Blinde sehen, wenn die Kur sie durchgemacht.“*

*„Von 100 Kranken, die bei mir über ihren kranken Magen klagen, tun dies 99 zu Unrecht. Nicht der Magen ist krank, sondern der Körper.“*

Dr. Alfred Baumgarten erinnert sich:

*„Beim Umgang des Pfarrers Kneipp mit seinen Kranken gab´s keine Standesunterschiede; ob das eine Gräfin war oder eine Bauersfrau, ein Baron oder ein einfacher Mann, das war ihm vollständig gleichgültig.“*

Die Patientin Regine Friedländer aus Wien litt an Schlaflosigkeit und konsultierte Pfarrer Kneipp:

## Sebastian-Kneipp-Tag 2020: **Einfach.Ganzheitlich.Natürlich.**

*„Ich bin seit Jahren gezwungen, zum Chloral meine Zuflucht zu nehmen.“ Kneipp rang die Hände und rief: „Vom Choral kriegen´s keinen Schlaf, das ist nur Betäubung und betäuben tut ma ja nit amal ein Ross oder einen Ochsen.“*

*„Was ich von den Getränken halte, habe ich schon oft gesagt, das Wasser ist mir zu nass, das Bier zu schlecht, der Wein zu kostspielig.“*

In einem seiner Vorträge hatte Pfarrer Kneipp wieder einmal gegen dumme Gewohnheiten gewettert und dann seine Regeln für ein vernünftiges Leben dargestellt:

*„Nun habe ich es Euch gesagt. Wenn Ihr es tut, ist es recht, wenn nicht, so habe ich es Euch gesagt. Macht nun, was Ihr wollt!“*

Über die Lebensumstände der armen Leute in seiner Jugend sagte Kneipp:

*„Die Not war oft so groß, dass man zum Beten kaum mehr Zeit hatte.“*

*„Mörder bekommen lebenslänglich, Nahrungsmittelfälscher sollten die gleiche Strafe erhalten.“*

*„Ich bin ganz gegen den Zwieback – und wenn Ihr vom Pfarrer Kneipp Zwieback lest, so ist das erlogen.“*

Ein Geschäftsmann brachte den „Kneipp-Malzkaffee“ auf den Markt und Pfarrer Kneipp mahnte:

*„Macht die Brühe nicht zudünn!“*

*„Würden alle guten Lehren angenommen und befolgt, so wäre die Erde längst schon der Himmel.“*

*„Saufe wölle se alle, aber sterbe will koiner!“ „Was gibt es Schöneres als die Liebe zur Einfachheit.“*